

# 45. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 20.12.2002

## Spielmodus

Teilnehmende Mannschaften  
Teilnehmer

Acht 4er-Gruppen, Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

32 + 2 (Einlagespiel)

202 + 3 (Gastspieler) + 11 Einlagespieler Teilnehmer pro Team 6, 31

## Die Spiele

Gruppe A	Gruppe E	Gruppe F	Gruppe G	Gruppe H
bad hairdo ballers - SDI 85	34:28	Datzerä - Die Bierologen	11:22	
Dribble-Troubles - The Undunkables	26:31	Die Leibhaftigen - Animale-Rationale	11:39	
bad hairdo ballers - Dribble-Troubles	27:34	Datzerä - Die Leibhaftigen	9:7	
SDI 85 - The Undunkables	35:39	Die Bierologen - Animale-Rationale	24:25	
The Undunkables - bad hairdo ballers	33:19	Animale-Rationale - Datzerä	28:13	
Dribble-Troubles - SDI 85	27:18	Die Leibhaftigen - Die Bierologen	11:30	
Gruppe B	Gruppe F	Gruppe G	Gruppe H	
Morbus Schlatter - Bock-Bier-Boys	33:19	Die Claviatoren - Die Heinzen	21:26	
Optische Täuschungen - Zwergenaufstand	27:11	Anabole Steroide - Die Peripheren	19:27	
Morbus Schlatter - Optische Täuschungen	25:16	Die Claviatoren - Anabole Steroide	29:27	
Bock-Bier-Boys - Zwergenaufstand	21:22	Die Heinzen - Die Peripheren	16:37	
Zwergenaufstand - Morbus Schlatter	23:45	Die Peripheren - Die Claviatoren	35:21	
Optische Täuschungen - Bock-Bier-Boys	40:23	Anabole Steroide - Die Heinzen	13:15	
Gruppe C	Gruppe G	Gruppe H		
Die Aasgeier - Die Ausgekugelten	11:21	Die OR-thodoxen - Adam & Eva	33:6	
Run and Gun - Pharisäer	48:26	Ameisenhaufen - Die Simulanten	14:23	
Die Aasgeier - Run and Gun	12:28	Die OR-thodoxen - Ameisenhaufen	23:4	
Die Ausgekugelten - Pharisäer	30:16	Adam & Eva - Die Simulanten	33:29	
Pharisäer - Die Aasgeier	27:18	Die Simulanten - Die OR-thodoxen	26:28	
Run and Gun - Die Ausgekugelten	24:13	Ameisenhaufen - Adam & Eva	10:33	
Gruppe D	Gruppe H			
Der Knurps - Die Obergärigen	12:22	Bollwerk 77 - Anarchisten	18:22	
Aireußer - Ruckerer	14:18	Kuffekl GmbH - Die Rüftl	20:27	
Der Knurps - Aireußer	14:20	Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH	22:20	
Die Obergärigen - Ruckerer	27:8	Anarchisten - Die Rüftl	21:28	
Ruckerer - Der Knurps	23:17	Die Rüftl - Bollwerk 77	9:13	
Aireußer - Die Obergärigen	18:22	Kuffekl GmbH - Anarchisten	37:31 n.z.	

## Achtelfinale

The Undunkables - Optische Täuschungen	47:33
Morbus Schlatter - Dribble-Troubles	28:21 n.v.
Run and Gun - Ruckerer	34:22
Die Obergärigen - Die Ausgekugelten	23:26
Animale-Rationale - Die Heinzen	29:15
Die Peripheren - Die Bierologen	34:9
Die OR-thodoxen - Die Rüftl	22:20
Bollwerk 77 - Adam & Eva	23:13

## Viertelfinale

The Undunkables - Die Ausgekugelten	55:45
Morbus Schlatter - Run and Gun	24:16
Animale-Rationale - Bollwerk 77	45:23
Die Peripheren - Die OR-thodoxen	35:19

## Halbfinale

Morbus Schlatter - Animale-Rationale	32:30
The Undunkables - Die Peripheren	41:42

## Einlagespiel

OR-Oldies - Lehrer CG/DG	25:22
--------------------------	-------

## Finale

Morbus Schlatter - Die Peripheren	26:33
-----------------------------------	-------

## Tabelle

1. Die Peripheren	14:0	243:151
2. Morbus Schlatter	12:2	213:158
3. Animale-Rationale	10:2	196:118
The Undunkables	10:2	246:200
5. Run and Gun	8:2	150:97
Die DR-thodoxen	8:2	125:91
Die Ausgekugelten	6:4	135:129
Bollwerk 77	6:4	99:109
9. Die Obergärigen	6:2	94:64
Optische Täuschungen	4:4	116:106
Die Rüftl	4:4	84:76
Dribble-Troubles	4:4	108:104
Die Bierologen	4:4	85:81
Adam & Eva	4:4	85:95
Ruckerer	4:4	71:92
Die Heinzen	4:4	72:100
17. Aireußer	2:4	52:54
Kuffekl GmbH	2:4	77:80
bad hairdo ballers	2:4	80:95
Die Claviatoren	2:4	71:88
Datzerä	2:4	33:57
Pharisäer	2:4	69:96
Zwergenaufstand	2:4	56:93
Ameisenhaufen	0:6	28:79
25. Anarchisten	2:4	74:83
Anabole Steroide	0:6	59:71
SDI 85	0:6	81:100
Der Knurps	0:6	43:65
Bock-Bier-Boys	0:6	63:95
Die Aasgeier	0:6	41:76
#31. Die Simulanten	2:4	78:75
#32. Die Leibhaftigen	0:6	29:78



Gemeinsames Blättern durch die STATISTIK, die ÖStD Hofmann eigentlich dem Jubilar Dieter Pfeifer zur 40. Teilnahme überreichen soll.

Topscorer war wieder einmal Wolfgang Goppert.

## Topscorer des Turniers

	Punkte		Schnitt
1. Wolfgang Goppert	99	1. Werner Lang	15,00
2. Christof Gradl	83	2. Wolfgang Goppert	14,14
3. Ingmar Kühhorn	83	3. Philipp Hofmann	14,00

Topscorer der ersten drei Platzierten

<b>Die Peripheren</b>	Wolfgang Goppert (99), Rainer Schabacker (66), Martin Höning (37).
<b>Morbus Schlatter</b>	Marcus Geng (65), Oliver Stahl (56), Matthias Hübner (46).
<b>Animale-Rationale</b>	Ralph Bemmann (39), Philipp Aas (38), Martin Jakob (36).
<b>The Undunkables</b>	Christof Gradl (83), Ingmar Kühhorn (83), Christian Götz (24).



Als erstes Team der Turniergegeschichte sind die Ruckerer 40 Mal dabei. v.l.: Rudi Lorber, Fritz Schiller, Peter Zwirner, der gratulierende Turnierchef Bert Peßler, Dr. Reinhard Zitzmann und Dieter Pfeifer. Es fehlt Fritz Hofmann.

## Das Turnier

Das 45. Turnier war mit 32 Teams erstmals für den bestehenden Spielplan ausgebucht. Erstmals war das Turnier auch im Internet mit einer eigenen Seite vertreten, auf der man Vor- und Nachbericht, sowie einiges über die Turniergegeschichte lesen konnte. Die meisten, der individuellen Ehrungen fanden bei der Begrüßung in der alten OR-Halle statt. Als erster Spieler der Geschichte erreichte Dieter Pfeifer die 40. Teilnahme. Er hatte weder ein Turnier noch ein Spiel seiner Ruckerer gefehlt. Helmut Wurm war für seine Datzerä, die nach einem Jahr Verletzungspause erneut am Start waren, war zum 35. Mal dabei. Ulrich Matlock startete zum 30. Mal für den Knurps. Roland Gerner (Bollwerk 77), Robert Heckel, Franz-Jürgen Melber (beide Aireußer), Reinhold Eckert, Gerhard Frank und Klaus Groh (alle drei ohne Fehl und Tadel bei der Kuffekl GmbH anwesend), wurden für die 25. Teilnahme geehrt. Die „Zwanziger“ waren schließlich Norbert Bauer und Robert Hemmerlein (beide Die Ausgekugelten) sowie Helmut Figue und Harald Skowronski (beide Aasgeier).



Sebastian Grohmann

man selbst nur zu wenigen Korberfolgen kam. Die Gunner sicherten sich schließlich mit 24:13 gegen Die Ausgekugelten den Gruppensieg.

In Gruppe A kam der Neuling bad hairdo ballers zwar zu einem 34:28-Premierensieg, danach musste er sich aber den etablierten Teams Dribble-Troubles (27:34) und The Undunkables (19:33) geschlagen geben. Somit war die Vorrunde für den Debütanten Endstation, genauso wie für ihren Auftaktpartner SDI 85, die ihre anderen beiden Partien ebenfalls mit 18:27 und 35:39 (nachdem die Nichtdunker vor der letzten Minute schon mit 39:28 geführt hatten). Im Spitzenspiel hatten diese sich als sehr ausgeglichen erwiesen und besiegten die Dribbler von Oliver Jacob mit 31:26.

Morbus Schlatter setzte sich in Gruppe B als erster durch. Weder die Bock-Bier-Boys (33:19), Optische Täuschungen (25:16) noch der Zwergenaufstand (45:23) konnten sie aufhalten, wobei im letzten Spiel Christoph Höbler sein 500. Punkt gelang. Auch für die Täuschungen war das Erreichen der nächsten Runde ein Kinderspiel, da weder die Zwerge (27:11) noch die Bierjungs (40:23) Gegenwehr zeigten. Spannung dagegen im Spiel um Platz 3: Die Böcke D. Wunderer (11) und S. Gaul (10) erzielten alle Punkte ihres Teams, aber leider fehlte ihnen ein Korb zum Schluss. So gewann der Zwergenaufstand mit 22:21.

In der Gruppe C waren die Pharisäer nur zu viert angetreten. Bei der deutlichen Schlappe gegen Run and Gun (26:48) verletzte sich dann auch noch Wolfgang Röder. Die verbliebenen drei verloren dann zwar auch gegen Die Ausgekugelten (16:30) schafften aber das Kunststück Die Aasgeier zu bezwingen (27:18). Dabei stach vor allem Andi Bauer mit 15 Punkten heraus. Auf der anderen Seite erzielte zwar Peter Wagner seinen 750. Punkt, durfte aber mit der gezeigten Leistung nicht zufrieden sein, auch weil die anderen beiden Partien mit 11:21 (Ausgekugelte) und 12:28 (Run and Gun) deutlich verloren gingen, und



Die Bilder stammen aus dem Jahr 2003. Pharisäer - Die Ausgekugelten 16:30: Georg Wunder gegen Rainer Falch (6). Norbert Bauer. G. Wunder. Robert Hemmerlein gegen Andi Bauer und Klaus Christa.

Etwas älter war die Gruppe D besetzt. Das jüngste Team, Die Obergärigen (OR-Meister 1981), gewannen alle drei Spiele. Der Knurps war Aufwärmgegner beim 22:12. Danach ließ man den Gruppenältesten Ruckerer (OR-Meister 1963) beim 27:8 keine Chance. Reinhard Zitzmann hatte sich in seinem 100.Spiel sicher ein besseres Ergebnis gewünscht. Zum Abschluss gelang noch ein hart erkämpftes 22:18 gegen Aireußer. Diese hatten sich zum Auftakt gegen die Ruckerer kräftig blamiert. Nur Anton Goppert, der seinen 750.Punkt erzielte, zeigte Normalform bei der 14:18-Niederlage. Auch das 20:14 gegen den Knurps war wenig überzeugend. Da die Ruckerer auch den Knurps schlugen (23:17), zogen sie völlig überraschend ins Achtelfinale ein.

Wer gedacht hatte, dass die älteste aktive Mannschaft, die schier unverwundlichen Datzera – OR-Meister 1959 und längst eine Institution – würden nach ihrer verletzungsbedingten Absage im Vorjahr einen leisen Abschied vorbereiten, wurde eines Besseren belehrt. Die Mannen um Jürgen Grampp, die keineswegs unvorbereitet an den Start gingen (jeden Freitag Training in der Pestalozzischule!), hatten sich zurückgemeldet und sich wohl schon bei der Auslosung über einen der drei Gruppenegegner gefreut, die ebenfalls zu den Urgesteinen gehören, nämlich Die Leibhaftigen (1964/65), die auch zum 39. Mal dabei waren. So war es den Datzera vergönnt, in diesem Prestige-Duell das fünf Jahre jüngere Team, das mit einem jungen Gastspieler sich verstärkte, in einer Abwehrschlacht mit 9:7 in Schach zu halten. Auch die Spiele gegen die über drei Jahrzehnte jüngeren Bierologen (11:22 - 100.Spiel Hans Ringel) und Animale-Rationale (13:28 - 500.Punkt Helmut Wurm) passten in die Haferkorn-Szenerie. Die Youngsters schalteten einen Gang zurück und ließen die Oldies zum Wurf kommen. Die Ausbeute war jeweils zweistellig. Ebenso bei den Leibhaftigen denen in beiden Partien 11 Punkte gelangen. Beim Spiel gegen die Animalen stand Horst Lehner in seinem 100.Spiel auf dem Feld. Im Gruppenfinale verpasste Die Bierologen nur knapp eine Sensation gegen den vollzählig angetretenen Titelverteidiger. 25:20 führten die Animalen nach 12 Minuten, dann kamen Mark Behringer und Timo Fuchs auf 24:25 heran. Leider brachte die letzte Spielminute nichts zählbares mehr.



Die Heinzen behielten in Gruppe F knapp die Oberhand gegen Die Claviatoren (26:21) und Anabole Steroide (15:13) und wurden Gruppensieger. Der Gruppensieger Die Peripheren zogen einsam ihre Kreise. 37:16 gegen den Zweiten, 35:21 gegen Die Claviatoren (nur vier Mann beim Turnier) und etwas engere 27:19 gegen die Anabolen. In diesem Spiel konnte sich Hans-Jürgen Uch über seinen 1000. Punkt(!) freuen. Auch in dieser Gruppe wurde um Platz 3 hart gekämpft. Stefan Fuchs (15) und Andreas Müller (14) erzielten alle 29 Claviatoren-Punkte. Dies waren genau zwei mehr, als das Anabole Center-Duo Matthias Hölzlein (12) und Stefan Vogt (15) schaffte. Die Simulanten quälte in Gruppe G wieder einmal der Spielermangel. Deshalb holte Werner Lang zwei Neffen als Gastspieler dazu, damit man nicht nur zu dritt auf dem Feld stand. So konnte man den Ameisenhaufen 23:14 schlagen und die Begegnungen gegen Adam & Eva (29:33) und Die OR-thodoxen (26:28) offen halten. Aber auch im Falle von Siegen wäre nach der Vorrunde für sie



[Die Peripheren - Die Heinzen 37:16; Wolfgang Goppert, Martin Höning und Michael Ratzmann \(4\).](#)

Schluss gewesen. Werner Lang nutzte jedenfalls die Gelegenheit sein Punktekonto um 45 Zähler zu erhöhen. Damit war er bester Schütze im Schnitt. Der Ameisenhaufen kam auch gegen das Paradiesteam (10:33) und gegen Gruppensieger Die OR-thodoxen (4:23) unter die Räder. Diese wiederum hatten leichtes Spiel gegen die im ersten Match ohne Jürgen Dobrzanski nur zu viert angetreten Adam & Eva (33:6).

[Die Peripheren - Die Heinzen 37:16; Wolfgang Goppert gegen Eric Pye \(1\).](#)

Äußerst spannend ging es in Gruppe H zu. In den ersten Paarungen konnten die Anarchisten knapp gegen das Bollwerk 77 (22:18) und standesgemäß Die Rüftl gegen Kuffekl GmbH (27:20) gewinnen. Im 100.Spiel von Gerald Dusold schlug sein Bollwerk die GmbHler 22:20. Auf beiden Seiten fehlte ein dominanter Center (J.Weninger, bzw. T.Lips) und Florian Bochert konnte als Volleyballer in der Schlussphase des Spiels nicht bei Kuffekl überzeugen. Die Rüftl, bei denen Christoph Sieben verletzungsbedingt nur zu Kürzesteinsätzen kam, lebten beim 28:21 gegen die Anarchisten vor allem von Michael Ludwig (16). Auf der Gegenseite kam Peter Anthuber auf 14 Punkte. Nichts zu sehen von Ludwig war in der anschließenden Partie gegen das Bollwerk. Von den mageren 9 Rüftl-Punkten machte Georg König 7. Die Bollwerker schafften immerhin 13 Punkte und wurden somit Gruppensieger. Steigbügelhalter dafür war die Kuffekl GmbH, die in einem für sie bedeutungslosen Spiel die Anarchisten in zwei Verlängerungen zwang und am Schluss 37:31 gegen die 12 Jahre jüngeren gewann. Manni Heißenstein (13) und Maudi Groh (11) hießen die Matchwinner. [Anarchisten - Kuffekl GmbH 37:31 n.v.; Peter Anthuber von Flo Bochert in die Knie gezwungen? Martin Hofmann zieht an Manfred Heißenstein vorbei.](#)



[Die Rüftl - Kuffekl GmbH 27:20; Klaus Groh entspannt gegen Christoph Schmittroth.](#)

[Danach weniger entspannt gegen Jan Horning.](#)

[Im Schattenreich der Kuffekl GmbH: Flo Bochert und Rolf Kratzert machen unter dem Korb zu.](#)

[Michael Ludwig hält sich aus dem Getümmel lieber raus.](#)



[Bollwerk 77 - Anarchisten 18:22; Gerdi Görtler gegen Olaf Müller. Peter Anthuber mit M.Hofmann \(8\) gegen G.Görtler \(13\). Rainer Glas steigt zum Korb hoch, Dusold und Anthuber schauen zu. Peter Anthuber gegen Gerald Dusold.](#)



*Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH 22:20 Rolf Kratzert gegen G.Dusold. Anschließend Hilfestellung bei Rainer Glas. Roland Gerner gegen Manfred Heißenstein und gegen Reinhold Eckert. Klaus Groh gegen Gerhard Görtler. Florian Bochert gegen Roland Hörmann. Bollwerk 77 - Adam & Eva 22:20 Gerald Dusold gegen Markus Dorn. Roland Hörmann gegen A.Döpp (6) und Jürgen Dobrzanski.*



Auch im Achtelfinale mussten zwei Teams in die Verlängerung. 19:19 stand es nach der regulären Spielzeit. Dann ging Dribble-Trouble (ohne Kapitän Christian Kraus) die Luft aus. 9:2 ging die Nachspielzeit an Morbus Schlatter, die bei nur 3 von 10 Freiwürfen erfolgreich waren, und so ein noch höheres Ergebnis verschenkten. In unglaublicher Form zeigten sich die Undunkables Ingmar Kühhorn und Christoph Gradl. Mit 24 bzw. 19 Punkten hielten sie die jungen Optischen Täuschungen beim 47:33 in Schach. Gemächlicher ging es beim Vater-Sohn-Treffen zweier Jubiläumsmannschaften zu Werke. Rucker (40.Teilnahme) Rudi konnte beim 22:34 gegen Run and Gun (10.Teilnahme) Ingo nicht ganz mithalten. Beppo Pfeifer ließ es bei seinem Jubiläum mit 14 Punkten in diesem Spiel nochmals krachen. Mit Teambasketball kämpften Die Ausgekugelten das Obergärige Duo Burger (8)/Dorberth (13) nieder und gewann verdient mit 26:23. Die Heinzen mussten im Achtelfinale einsehen, dass sie nur auf Grund einer günstigen Auslosung soweit gekommen waren. Hier war gegen Animale-Rationale (15:29) Schluss. Noch deutlicher trat dies bei den Bierologen zu Tage. Das 9:34 gegen Die Peripheren, die locker durchwechseln konnten, spricht eine deutliche Sprache. Dagegen mussten Boris Vormann, R.Kastenholz und M.Lohneiß mit ihren fünf OR-thodoxen sich gegen Die Rüftl (jetzt komplett ohne C.Sieben) beim 22:20 ganz schön strecken. Dem Kapitän selbst blieb es vorbehalten in letzter Sekunde den Siebkorb zu erzielen. Dass das Bollwerk 77 noch lange nicht zum alten Eisen gehören will, zeigten sie gegen Adam & Eva. Auf zwei Punkte hielt man deren Topscorer Bibo Dobrzanski und gewann somit 23:13.



Also wieder einmal Viertelfinale für den sechsmaligen Turniersieger. Hier war man aber gegen den letztjährigen Gewinner Animale-Rationale völlig überfordert. Schon zur Halbzeit lag man hoffnungslos 10:24 zurück. So konnten sich Philipp Aas und Martin Jakob in Spielabschnitt zwei schonen und den 45:23-Erfolg von der Bank verfolgen. Nicht viel besser erging es den nur zu fünf angetretenen OR-thodoxen gegen Die Peripheren (19:35), bei denen das Ex-Bundesliga-Duo R.Schabacker (11) und W.Goppert (18) das Kommando übernahm. Für das Team war es der 100.Sieg in seiner Turnierge-schichte. Für die beiden anderen Viertelfinalsieger The Undunkables (55:45 gegen Die Ausgekugelten) und Morbus Schlatter (24:16 gegen Run and Gun) war das Weiterkommen auch zu keiner Zeit gefährdet. Für die Verlierer war das Erreichte ein großer Erfolg.

*Bollwerk 77 - Morbus Schlatter 45:23 Völlig erschöpft sind Rainer Glas und Roland Hörmann.  
Die Peripheren - Die OR-thodoxen 35:19 Werner Kloos enteilt Abdullah Mohamed.  
Die Peripheren - The Undunkables 42:41 Wolfgang Goppert gegen Ingmar Kühhorn. Hans-Jürgen Uch gegen Ingmar Kühhorn und Andreas Müller. Andi Müller gegen Rainer Schabacker, der anschließend zum Korb zieht. Kapitän Schabacker umarmt den goldenen Schützen Martin Höning. Dahinter Goppert und Kloos. Vorne der enttäuschte Bernd Amon.*



Das Spiel des Tages ging jedoch im Halbfinale über die Bühne - mit Beteiligung des Turnier-Siegers. Die Undunkables brauchten keine Dunkings, um den Peripheren in den ersten sechs Minuten eine Lektion zu verpassen: 20:6! Doch das Duo Schabacker/Goppert startete ein Aufholjagd, die ihresgleichen sucht. Mitte der zweiten Spielhälfte kippte die kampfbetonte Partie, die die Fans begeisterte. Aus dem 24:30 machte Wolfgang Goppert eine 32:30-Führung. In der vorletzten Minute sorgten Christof Gradl und Ingmar Kühhorn vom OR-Meister 1987 mit zwei Dreier für das sensationelle 41:40. Der Rekordsieger wankte, hatte aber das Glück, dass die Nicht-Dunking-Fähigen zwei Freiwürfe - 14 Sekunden vor Schluss nach einem taktischen Foul - vergeigten. Dies rächte sich bitter, denn Martin Höning machte mit seinem Korb zum 42:41 fast mit dem Schlusspfiff den Peripheren-Finaleinzug perfekt. Trotz der Niederlage können die Verlierer auf ihre Turnierleistung mächtig stolz sein! Nicht minder dramatisch verlief das zweite Halbfinale, das der Titelverteidiger Animale-Rationale knapp mit 30:32 Punkten verlor. 23:17 lag er gegen Morbus Schlatter vorne, als Kapitän Philipp Aas nach seinem vierten (diskussionswürdigen) Foul zum Zuschauer verurteilt wurde. Doch der Sieger von 2001 warf die Flinte nicht so schnell ins Korn. Lucian Völker, Michael Pehle und Martin Jakob bogen trotzdem zunächst auf die Siegerstraße (28:22) ein, ehe Morbus Schlatter zum Überholen ansetzte. Der OR-Meister 1991 gab Vollgas und hatte nach einer 10:2 Serie in den letzten Minuten knapp die Nase vorn: 32:30!



*OR-Oldies - Lehrerteam 25:22 Heinz Jacob gegen Heinz Dobrzanski. Christian Lang gegen Jochen Sauer. Jürgen Schardt gegen Wolfgang Reichmann. Michael Jakob gegen Wolfgang Reichmann und Jochen Sauer. Heinz Dobrzanski gegen Jochen Sauer. SR "Gogo" Spieß mit Peter Reimann.*

Nach diesen dramatischen Begegnungen hieß es erst einmal Luft holen. Traditionsgemäß wird dies beim Haferkorn-Turnier mit einem Einlagespiel getan. Vor dem Spiel wurde mit „Gogo“ Spieß eine Schiedsrichter-Institution für das 40. Turnier geehrt. Nach NBA-Vorbild leitete er die Partie zwischen der DG/CG-Lehrer-Auswahl und den Oldies - Spieler aus Mannschaften, die bereits im Ruhestand sind - zusammen mit Dr.Gerhard Müller und Georg Zenk. Nach den Niederlagen in den Vorjahren wollte es der Lehrkörper diesmal wissen und startete furios (8:2). Die aus allen Himmelsrichtungen (München, Salzburg, Göttingen) herbeigereisten Oldies kamen aber mit zunehmender Spieldauer immer besser ins Spiel. Vor allem unter dem Korb nutzten sie ihre Größenvorteile konsequent aus: Dr.Jochen Sauer und Detlev Pehle - eine Knurps-Leihgabe - erzielten alle Punkte zum 12:12-Zwischenstand beim Seitenwechsel. Auch in der zweiten Spielhälfte setzte sich keine Mannschaft entscheidend ab, allen Beteiligten machte es sichtlich Spaß und es wurde zwar gekämpft, aber immer fair. Als in der vorletzten Minute die Lehrer auf 22:19 enteilt, schien die sportliche Revanche zu gelingen. Weit gefehlt: Die Oldies wehrten sich erfolgreich und befreiten sich mit einen Reimann-Dreier und drei Freiwürfen aus der Umklammerung. Da mit der Schluss-Sirene ein Lehrer-Dreier knapp sein Ziel verfehlte, wurden die Fans um die Verlängerung gebracht. Mit 25:22 bauten die Oldies ihre Siegesserie aus.



Beim TREFFEN im überfüllten Bootshaus kam es dann nochmals zu einem Ehrungsreigen. Die beiden Mitglieder des Helferteams Albrecht Brendel und Herbert Welsch bekamen nach 35-jähriger Dienstzeit die detaillierte STATISTIK mit mehreren hundert Seiten. Nicht zu vergessen: Die beiden Schiedsrichter Gerald Fenn (25. Teilnahme) und Heinz Dobrzanski (30 Jahre Mitarbeit und Schiri) sind ebenfalls längst Haferkorn-Urgesteine. Anschließend präsentierten die Neuen ihre tollen Frisuren und dann gab es ein letztes Mal den Peripheren-Rap für das amüsierte Publikum zu hören.



Oben v.li.: Sebastian Grohmann, pflegeleicht und Philipp Smith (ganz links) hatten sicherlich die auffälligsten Frisuren der bad hairdo ballers. Heinz Dobrzanski genoss Bert PeBlers Laudatio zur 30.Teilnahme als Schiedsrichter und Mitarbeiter. Auch Herbert Welsch und Albrecht Bendel freuten sich über ihre Ehrung zur 35.Teilnahme. Neu im "Club der Hunderter" v.li.: Hans Ringel, Gerald Dusold, Horst Lehner und Reinhard Zitzmann hatten ihr 100.Spiel bei diesem Turnier bestritten. Dieter Pfeifer war der erste Spieler mit 40 Teilnahmen!

Gesamtpunktzahl im Turnier	3056
Punkte pro Spiel im Schnitt	48, 51
Positivstes Korbverhältnis	Die Peripheren +92
Die meisten Punkte eines Spiels	The Undunkables 55 (- Die Ausgekugelten 45)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Peripheren +13, 14
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	100 (The Undunkables - Die Ausgekugelten 55:45)
Die meisten Punkte im Schnitt	The Undunkables 41, 00
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Übergärigen 16, 00
Die meisten Punkte des Turniers	The Undunkables 246
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Aireußer 54

Anzahl der Spiele	63 +1
Höchster Sieg	Animale-Rationale - Die Leibhaftigen 38:11 (+28)
Negativstes Korbverhältnis	Ameisenhaufen -51
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Ameisenhaufen 4 (- Die DR-thodoxen 23)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Ameisenhaufen -17, 00
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	16 (Datzerä - Die Leibhaftigen 9:7)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Ameisenhaufen 9, 33
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	The Undunkables+SDI 85 33, 33
Die wenigsten Punkte des Turniers	Ameisenhaufen 28
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	The Undunkables 200



**Finale:** Georgendam -Hauptspielfeld (2x10min.)

Rainer Schabacker präsentiert zum zehnten Mal die Silberschale.

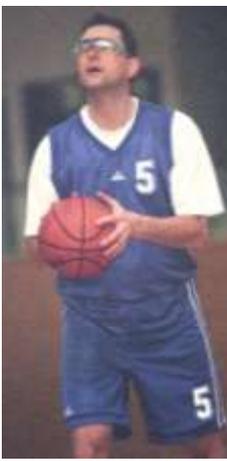


Der Ansturm der Haferkorn-Youngsters wurde erfolgreich abgewehrt, lediglich im Halbfinale musste der Gewinner gewaltig zittern. Aber auch das Endspiel war zunächst kein Zuckerschlecken für die Routiniers in der ersten Halbzeit: Die über zehn Jahre jüngeren Schlatterer machten ihrem Namen keine Ehre. Ganz im Gegenteil: Angetrieben von Spielmacher Marcus Geng setzte sich das Morbus-Team, das alle sieben Turnierspiele ohne einen einzigen Auswechselspieler bestreiten musste, bestens in Szene. Der zweimalige Haferkorn-Sieger (1993/97) zeigte sich von seiner besten Seite, während bei den Peripheren der Akku - nach der Halbfinal-Schlacht gegen die Undunkables durchaus verständlich - erst einmal leer zu sein schien (8:12/11:15). Wer gedacht hatte, dass der Peripheren-Motor völlig kapitulieren würde, musste sich schnell eines Besseren belehren lassen. Das Aufladen nahm vor dem Seitenwechsel (15:16) seinen Anfang und setzte sich fort: 19:16 und 25:19 (14.Minute) lauteten die erfolgversprechenden Zwischenstände. Die späteren Sieger holten alles aus sich heraus, nutzten die Abwehrschnitzer ihrer Gegner eiskalt aus und gaben das letzte Hemd für den heiß ersehnten Erfolg. Auf dem Weg zum Erfolg war das 27:22 durch Martin Höning noch einmal geschichtsträchtig. Es war der 5000. Peripherenpunkt. Die Entscheidung fiel erst in der vorletzten Minute, als der unverwüstliche Kapitän Rainer Schabacker mit einem Durchzieher das 31:26 erzielte. Es passte ins Bild, dass Wolfgang Goppert exakt 45 Sekunden vor dem Ende das Endergebnis markierte. Die Verlierer schlatterten in der Schlussphase, die Cleverness und Spielstärke der Peripheren setzten sich durch. Diese gewannen als neuntältestes Team des 32er-Feldes zum zehntenmal den Titel nach 1983. Außerdem lösten sie ihr Versprechen ein, dass jedes eingesetzte Teammitglied wenigstens einmal die Silberschale hochhalten darf. Für Werner Kloos ging dies bei seiner zweiten Teilnahme in Erfüllung.



Oben: So sehen Sieger aus: Hans-Jürgen Uch (dahinter Gattin Christine), Wolfgang Goppert, Rainer Schabacker und Haferkornstar in spe Helena Eckert schäumen über vor Freude. v.li.: Rainer Schabacker setzt sich gegen Oliver Stahl und Matthias Hübner durch. Daneben der immerwährende Zweikampf mit Marcus Geng. Martin Höning erzielt gegen Guido Bergmann den 5000.Peripheren-Punkt!





*Morbus Schlatter - Die Peripheren 26:33: Werner Kloos gegen Guido Bergmann und Matthias Hübner. Hans-Jürgen Uch gegen Oliver Stahl. Hans-Jürgen Uch. Wolfgang Goppert gegen Oliver Stahl. Guido Bergmann von Krämpfen geplagt. Wolfgang Goppert gegen Marcus Geng und Oliver Stahl (17).*

*Kräftig durchblasen nach dem hart erkämpften Sieg: Werner Kloos, Angelika Eckert, Wolfgang Goppert, (C.Höbler), Rainer Schabacker und Martin Höning. Die Peripheren 10x Sieger!!!*

Morbus Schlatter - Die Peripheren					26 : 33				
Morbus Schlatter					Die Peripheren				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Höbler, Christof	6			1	Schabacker, Rainer	8			2
Bergmann, Guido					Eckert, Angelika				
Geng, Marcus	7		1	1	Goppert, Wolfgang	15	1/1		1
Hübner, Matthias	7	2/2	1	1	Höning, Martin	4	0/2		2
Stahl, Oliver	6			1	Katzenberger, Alfred				
					Kloos, Werner	2			
					Uch, Hans-Jürgen	4			
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>2/2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>1/3</b>	<b>0</b>	<b>5</b>



## Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Peripheren	210: 36	5007:3603
2.	Bollwerk 77	186: 62	4476:3683
3.	Die Extremen	160: 62	4158:3451
4.	Aireußer	128: 72	3396:3008
5.	Morbus Schlatter	112: 24	2088:1496
6.	Kuffekl GmbH	112: 68	3176:2745
7.	Ruckerer	101:133	3071:3167
8.	Die Undunkables	94: 42	2328:2043
9.	Die Aasgeier	87:101	2895:2858
10.	Die Sanguiniker	83: 85	2812:2720
11.	Die Peristaltiker	82: 56	2378:2228
12.	Zwergenaufstand	74: 50	1889:1746
13.	Die Obergärigen	64: 78	1849:1909
14.	Das Fähnlein	64: 80	1942:1971
15.	Anarchisten	62: 44	1376:1372
16.	Dribble-Troubles	60: 18	1186:900
17.	Datzerä	59:155	2315:3181
18.	Die Immermüden	58: 16	959: 722
19.	Pharisäer	58: 66	1865:2042
20.	Die Simulanten	56: 58	1458:1444
21.	Die ACn	56: 90	1934:2355
22.	Run and Gun	54: 32	1181: 957
23.	Die Ausgekugelten	54: 86	1997:2257
24.	Die Cholерiker	51:103	2143:2377
25.	SDI 85	48: 58	1588:1481
26.	Der Knurps	47:125	2308:2867
27.	Anabole Steroide	40: 56	1199:1155
28.	Animale-Rationale	38: 12	833: 605
29.	Adam & Eva	36: 42	1175:1296
30.	Die Bierologen	30: 30	719: 661
31.	Die Bottles	26: 44	860:1119
32.	Die Leibhaftigen	25:179	1860:3177
33.	Die Gerechten	24: 32	503: 499
34.	Die Claviatoren	22: 36	633: 732
35.	Die Heinzen	22: 60	897:1190
36.	Murmuratoren	22: 60	766:1042
37.	Die Rüftl	18: 12	472: 411
38.	Die DR-thodoxen	16: 10	322: 259
39.	Oldtimers	15: 47	483: 703
40.	Optische Täuschungen	14: 6	352: 243
41.	Bock-Bier-Boys	12: 26	427: 540
42.	Ameisenhaufen	10: 90	1070:1767
43.	bad hairdo ballers	2: 4	80: 95
44.	Veteranen	0: 46	216: 565

## Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	111	1642
2.	Brand, Gerhard	Die Extremen	108	1423
3.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	117	1409
4.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	111	1165
5.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	117	1019
6.	Fricke, Walther	Die Extremen	111	953
7.	Gradl, Christoph	The Undunkables	60	943
8.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	63	934
9.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
10.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	105	887
11.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	124	883
12.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	115	875
13.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
14.	Wagner, Bertram	Aireußer	91	798
15.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	108	787
16.	Witan, Reinhold	Der Knurps	86	769
17.	Goppert, Anton	Aireußer	73	765
18.	Salberg, Gerald	Aireußer	80	764
19.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	81	750
20.	Pehle, Detlev	Der Knurps	86	746
21.	Dorberth, Rainer	Die Obergärigen	56	702
22.	Burger, Hans-Peter	Die Obergärigen	71	686
23.	Heckel, Robert	Aireußer	97	685
24.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	84	677
25.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	94	661
26.	Geng, Marcus	Morbus Schlatter	68	655
27.	Bauer, Andreas	Pharisäer	59	653
28.	Wagner, Eugen	Die Cholерiker	62	635
29.	Kühhorn, Ingmar	The Undunkables	58	633
30.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	119	624
31.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	60	618
32.	Lang, Werner	Die Simulanten	51	617
33.	Drewniok, Matthias	SDI 85	53	598
34.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	107	591
35.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	88	584
36.	Burkard, Gerhard	Die ACn	71	574
37.	Dotter, Hans	Die ACn	65	570
38.	Kratzert, Rolf	Kuffekl GmbH	82	562
39.	Dusold, Gerald	Bollwerk 77	103	556
40.	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	84	554
41.	Schmitt, Andreas	Zwergenaufstand	58	553
42.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
43.	Vornlocher, Hans-Ludwig	SDI 85	46	538
44.	Pehle, Heinrich	Die Cholерiker	77	533



Hans-Jürgen Uch übertraf als fünfter Spieler im Turnier die 1000-Punkte-Marke



Anton Goppert (oben) und Peter Wagner (unten) haben nun mehr als 750 Punkte auf ihrem Konto.



Großer Festtag:  
Vor allem für die Peripheren, die zum zehnten Mal das Turnier gewannen, die dabei ihren 100.Sieg perfekt machten und die 5000-Punkte-Marke übertrafen. Aber auch die Ruckerer hatten allen Grund zum feiern. Als erstes Team die 40.Teilnahme und gleichzeitig den 59.Sieg im Turnier.  
Da kann die Kuffekl GmbH, die zum 25.Mal dabei war und jetzt mehr als 3000 Punkte zu Buche stehen hat, nur HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! rufen.

